

Zu den Columban-Briefen.

Eine Entgegnung von **Wilhelm Gundlach.**

Da die Erörterungen, welche O. Seebass „über die Handschriften der Sermonen und Briefe Columbas von Luxeuil“ (oben S. 243 — 259) angestellt hat, im Eingange als gegen meinen in dieser Zeitschrift (XV, 497 — 526) veröffentlichten Aufsatz gerichtet sich ausweisen, darf ich sie nicht unerwidert lassen.

Wenn Seebass gegen mich den Vorwurf erhebt: ich hätte bei den Untersuchungen über die Entstehungszeit der Columban-Briefe die neuere Columban-Litteratur nicht genügend beachtet, insbesondere „die gediegene Habilitationsschrift von Loofs über die alte britisch-schottische Kirche“ und die Kirchengeschichte von Hauck, so dürfte er mit der zuerst genannten Schrift diejenige meinen, welche den Titel führt: *‘Antiquae Britonum Scotorumque ecclesiae quales fuerint mores’*; in ihr aber habe ich nur diese eine längere Bemerkung, welche auf die Epistel an Gregor den Grossen geht, gefunden: *‘Quo tempore illa conscripta sit, nescimus, quamvis verisimile sit, eam posterioribus potius Gregorii annis exaratam esse quam prioribus’* (p. 92), eine Bemerkung, welche auch mit meiner Auffassung sich vereinen lässt und in ihrer Unbestimmtheit eine besondere Anführung doch wohl nicht verlohnte. Was Haucks Werk anlangt, so sollte seine Nichterwähnung zu keinerlei Missdeutung Anlass geben. Ich habe meine Ergebnisse unabhängig von ihm gewonnen, und als ich dann nachträglich fand, dass die Abweichungen wesentlich auf die von mir wie auch von Baillet, Hertel und Krusch angenommene Identität der über Columban aburtheilenden Synode mit der zu Châlon sich zurückführen — daran hängt nämlich die Datierung des ersten, zweiten und dritten Briefes —, habe ich lieber, um nicht kleinlich zu erscheinen, eine Erwähnung ganz unterlassen, als dass ich mich von Fall zu Fall mit einem auch von mir hochgeachteten Werke auseinandersetzte — Seebass bedauert, dass ich es nur mit Hertels Ausführungen thue —, für welches wohl der Inhalt der Columban-Briefe von hohem Werth, ihre übrigens auch mit vorsichtiger Zurückhaltung bestimmte Datierung aber von untergeordneter Bedeutung ist.